

Demnächst erscheint in unserem Verlag:

Heinrich Hansjakob

Ausgewählte Erzählungen

Volksausgabe

Band II Erzbauern

Geheftet M. 1.50 ord., M. 1.10 netto, M. 1.— bar. 11/10.

Elegant gebunden M. 2.40 ord., M. 1.75 netto, M. 1.60 bar. 11/10.

Wir bitten um Aufgabe Ihrer Fortsetzung und stellen den Band auch à cond. zur Verfügung. Bei der Aufnahme, die diese billige Ausgabe von Hansjakobs Ausgewählten Erzählungen gefunden hat, wird Ihre Verwendung für dieselbe sich lohnen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 6. Mai 1907.

Adolf Bonz & Comp.

In unserem Verlage erschien soeben:

Neinia. Denkversuche. Von O. K. Kremer.

8°. 420 Seiten. Ladenpreis brosch. M. 6.—, geb. M. 7.—.

Das vorliegende Werk enthält eine neue, auf eigene zehnjährige Denkarbeit aufgebaute Weltanschauung. Kremer ist ein Mann, der ernst genommen und begriffen werden muss, ehe man seine Schlussfolgerungen anerkennt oder verurteilt. Seine Schreibweise zielt auf energische Geradheit in gutem Deutsch, ohne Scheu vor oft ziemlich robusten Ausdrucksmitteln. Dieser Mischung von Naivetät, Pedanterie, Bissigkeit und Witz, der manchmal auch ein Schuss Sentimentalität beigegeben ist, muss man schliesslich zugeben, dass sie aus dem festen Willen kommt, Klarheit zu finden und auszudrücken. Wer das Buch gelesen hat mit dem nötigen Verständnis für die letzten philosophischen Fragen, wird sich sagen, dass das vereinzelt Dunkle darin in der Tiefe und Schwierigkeit des Gegenstandes oder in der Unzulänglichkeit der Sprache begründet ist. Aus den vielen gesunden und scharfen Bemerkungen Kremers geht denn doch zu deutlich hervor, dass er keinen „unbewussten“ Kohl zu produzieren geneigt ist. Das Buch wird tatsächlich von der originellen und beharrlichen Idee getragen, zu denken um des Denkens willen, ohne den Zweck, eine unbewusst vorgefasste Meinung zu bestätigen. Man hat unwillkürlich das Gefühl, das hier ein Mensch auftritt, mit dem rücksichtslosen Willen seine nach kühler Erwägung als klar erkannten Ansichten durchzusetzen. Die Kritik dieser Ansichten wird ebenso gründlich sein müssen wie das Buch selbst, welches in seiner aphoristischen, an den Stil Nietzsches erinnernden Form nicht bloss für den geschulten Philosophen, sondern für das gebildete Publikum überhaupt von hohem Interesse sein wird.

Wir liefern: **bar** mit 50%, **fest** mit 40%, **à cond.** (nur beschränkt und bei gleichzeitiger Barbestellung) mit 33 1/3% Rabatt. Bitte zu verlangen.

WIEN, im Mai 1907.
Schottengasse 7.

Verlagsanstalt „Pallas“ Eduard Beyer's Buchhandlung.